

1.) Typisch Mann – typisch Frau?



In der Werbung findet man häufig ein bestimmtes Bild von Männern und Frauen. So werden Männer meist jung und sportlich dargestellt. Ihre Figur zeigt die typisch männlichen Merkmale wie breite Schultern, muskulösen Brustkorb, schmale Hüften und kräftige Beine. Frauen sind meist jung und hübsch. Sie zeigen typisch weibliche Merkmale wie schmale Schultern, schlanke Taille, breite Hüften und lange schlanke Beine. Ihr Busen ist häufig besonders betont.

Aber nicht nur im Hinblick auf das Aussehen gibt es typisch weibliche und typisch männliche Merkmale. Auch über die Art, wie Männer oder Frauen sich verhalten, gibt es ganz bestimmte Vorstellungen. So werden Männer häufig als besonders "cool", stark und mutig dargestellt. Frauen dagegen scheinen eher hilfsbedürftig und verführerisch zu sein. In Werbeanzeigen wird mit solchen Merkmalen in Aussehen und Wesen von Männern und Frauen für bestimmte Produkte geworben.

Entspricht so ein *Männer- oder Frauenbild* der Wirklichkeit? Wenn man sich im Freundeskreis umschaute, so wird man sehr schnell feststellen, dass das nicht so ist. Besonders deutlich wird dies am Aussehen. Kaum eine Frau oder ein Mann hat eine solche Traumfigur, wie sie in Werbeanzeigen dargestellt ist. Ob man jemand mag oder nicht, ist aber sicher nicht nur von solchen Äußerlichkeiten abhängig.

Auch das Verhalten entspricht häufig nicht den typisch weiblichen oder männlichen Merkmalen. So gibt es mutige, starke Frauen, die sehr viel leisten, allein erziehende Mütter oder Frauen mit interessanten Berufen oder Hobbys, die viel Kraft erfordern. Es gibt aber auch viele Männer, die keinen Spaß daran haben, immer nur "cool" zu sein: Männer, die beispielsweise gerne kochen und einen gemütlichen Abend mit ihrer Familie verbringen.

Trotzdem gibt es noch immer viele Vorstellungen, was ein Mann oder ein Junge, eine Frau oder ein Mädchen tun sollten und was nicht. Früher wurden Mädchen und Jungen entsprechend erzogen. Frauen waren für die Hausarbeit und die Kinder zuständig, Männer mussten Geld für die Familie verdienen. Heute ist das nicht mehr ausschließlich so. Männer und Jungen dürfen lieb, schwach oder passiv sein, wenn sie wollen. Frauen und Mädchen können ihre Wünsche und Vorstellungen äußern und durchsetzen, wenn sie wollen.

A1: Wo liegen die Gefahren, wenn man sich nicht an das typische Rollenbild hält? Beschreibe!

A2: Beschreibe an Beispielen, wie die Medien, die Rollenbilder verstärken.

A1: Die Gefahren könnten z.B. darin liegen, dass man im Freundeskreis oder unter den Mitschülern „aneckt“, belächelt wird oder im schlimmeren Fall sogar ausgegrenzt und gemobbt, weil man „anders“ ist. Damit ist man für viele komisch und sonderbar, obwohl sich manch einer vielleicht auch wünscht sich nicht an das Rollenbild halten zu „müssen“. Trotzdem sind in der Regel die gesellschaftlichen Rollenbilder so stark in unseren Köpfen verankert, dass die Gefahr besteht, diejenigen auszugrenzen, die sich nicht an die Rollen halten. Oft werden deren Wünsche/Grenzen zudem nicht respektiert. Die Betroffenen könnten vereinsamen und depressiv werden, weil sie ständig im „Kampf“ leben zwischen der eigenen inneren Einstellung und den gesellschaftlichen Rollenbildern.

A2: Sendungen wie *Germany's next topmodel* oder *the bachelor* verstärken auf extreme und sexistische Art und Weise die typischen Klischees und Rollenbilder. Sie propagieren, dass man ein bestimmtes Aussehen benötigt, um erfolgreich zu sein. Männer müssen muskulös, stark und sehr von sich überzeugt sein. Frauen haben schön, sehr schlank und „prinzessinnenmäßig“ zu sein. Auch in den sozialen Medien stellen sich viele Privatpersonen oft in übertrieben weiblichen oder männlichen Posen und Gehabe dar. Viele junge Leute versuchen ihren Idolen nachzueifern und vergessen dabei, dass die Posts nichts mit der Realität und einem „normalen“ Leben zu tun haben.